

## Ein Sterbelied Auf Metall

Graupel

Scharfe zungen wie gewetzte klingen  
Ein scheusal alt, heimtäckisch und kalt  
Massen I'm trichter des blutes sich ballend  
Wenn stahl ist die formulierung einer Tat

Erscheinungen mit ringen gefestigt  
Gütterschwärme verblassen I'm neuen glanz  
In finsternis wollen sie zugrunde gehen  
Wie das von uns nie gesehene gold

In des einen kraft versinkt die freiheit  
Für das fleisch welches unterzugehen vermag

Durch die herzen  
Bohrt sich das sterbelied auf metall  
Ein ehrgeiziges werk  
I'm schicksal der jahrtausende

Krönze der hoffnung  
Streuen verwästende blüten  
Leben küsst den kod mit breitem mund  
Ein volk am rande der nacht  
Wenn es brennt  
Am stahl der einsamkeit

Doch träume erklingen rastlos  
Vor dem kessel des letzten heizers

Ich mensch,  
Der von der erinnerung singt  
... und I'm schatten  
Wieder unverstänglich versinkt.